



HERAUSFORDERUNG KINDERSPIEL IN DER WOHNANLAGE

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
FÜR GEMEINDEN UND
HAUSVERWALTUNGEN



WARUM DIESE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN?



Created by Maria Kisilitsina
from Noun Project

Basierend auf sieben Jahren Erfahrung in der Konfliktarbeit im mehrgeschossigen Wohnbau in der Steiermark wollen wir die typischen Herausforderungen im Zusammenleben rund um das Kinderspiel aufgreifen und Lösungsansätze sowie Handlungsempfehlungen an die Hausverwaltungen und Gemeinden weitergeben. Besonders die Zeit des Lockdowns hat uns vor Augen geführt, dass dieses Konfliktthema über die Maßen Zeit und Arbeit in der Bearbeitung durch Hausverwalterinnen und Hausverwalter, aber auch durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Gemeinden einnimmt und viele Ressourcen bündelt. Wir wollen Unterstützung anbieten und zugleich eine immer wieder notwendige, klare Positionierung zu einer kinderfreundlichen Gesellschaft einfordern.



Created by Ayub Irawan
from Noun Project

Die Themen, die sich rund um das Kinderspiel in Wohnanlagen ergeben, sind für die Betroffenen meist selbst emotional aufgeladen und höchst individuell. Als Hausverwaltung hier eine geeignete Gangart zu finden, betreffend der Behandlung dieser Themen, ist aus den genannten Gründen umso komplexer. Denn einerseits wollen sie die Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern ernst nehmen, andererseits ist der bezeichnete „Kinderlärm“ rechtlich nicht als Lärm einzustufen. Mit einem Hinweis auf die Einhaltung der Hausordnung und die geltenden Ruhezeiten ist es somit nicht getan. Vielmehr geht es darum, verschiedene Bedürfnisse sichtbar zu machen und zwischen diesen auszuhandeln. Die Herausforderung einer Hausverwaltung dabei ist, im Interesse der gesamten Hausgemeinschaft und des Wohnobjekts zu handeln. Welche Angebote die Hausverwaltung setzen und welche Schritte möglich sind, wollen wir in diesem Leitfaden, anhand von sieben klassischen Beschwerdefällen, aufzeigen.

Kinderspiel und die davon ausgehende Geräusentwicklung werden leider viel zu oft zu Konfliktthemen in den Nachbarschaften und führen vermehrt zu Beschwerden. In diesem Zusammenhang spielen die Forderungen nach Spiel-Verbotsschildern und ausgedehnten Ruhezeiten sowie verschiedene Nutzungskonflikte eine immer größere Rolle und beschäftigen Hausverwalterinnen und Hausverwalter über das Maß hinaus. Zudem sind es unterschiedliche Vorstellungen von und Bedarf an Frei- und Spielflächen, die von den Bewohnenden geäußert werden. So sind es zuweilen der begrenzte Raum und fehlende Spielangebote, ein andermal ein großes Angebot an Frei- und Spielflächen, welche die Wogen unter den Bewohnerinnen und Bewohnern hochgehen lassen. Dies lässt die Widersprüchlichkeit und damit die Herausforderung für Hausverwalterinnen und Hausverwalter in der Begegnung mit dieser Thematik erkennen. Denn auch ein adäquates Angebot an Spielflächen in der Wohnanlage ist kein Garant für ein konfliktfreies Zusammenleben.



Created by Maria Kisilitsina
from Noun Project

ÜBERSICHT FALLBEISPIELE UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

FALL 1	FALL 2	FALL 3	FALL 4	FALL 5	FALL 6	FALL 7
Beschwerde über „Kinderlärm“ aus angrenzenden Wohnungen	Beschwerde über laut spielende Kinder am Spielplatz und auf den Allgemeinflächen	Beschwerde über siedlungsfremde Kinder und Jugendliche in der Wohnanlage	Beschwerde über Kinder, die auf den Wegen der Wohnanlage Rad- oder Scooterfahren	Bewohnerinnen und Bewohner fordern den Abbau der Spielgeräte	Beschwerden über Kinder und Jugendliche, die Außenanlagen und Stiegenhaus beschmutzen und beschädigen	Beschwerden über Kinder, die in der Tiefgarage, den befahrenen Straßen und auf Parkflächen spielen

2 TELEFONISCHE ABKLÄRUNG 	1 BRIEF/ AUSHANG 	3 BERATUNG 	1 BRIEF/ AUSHANG 	1 BRIEF/ AUSHANG 	1 BRIEF/ AUSHANG 	1 BRIEF/ AUSHANG 
3 BERATUNG 	3 BERATUNG 	6 HINWEIS-SCHILDER 	3 BERATUNG 	7 NETZWERK 	3 BERATUNG 	3 BERATUNG 
9 KONFLIKT-REGELUNG 	7 NETZWERK 	10 KLARE POSITION 	6 HINWEIS-SCHILDER 	8 HAUSVER-SAMMLUNG 	5 VOR ORT 	4 INFO-MATERIALIEN 
	10 KLARE POSITION 			10 KLARE POSITION 	7 NETZWERK 	6 HINWEIS-SCHILDER 